

Königliches evangelisches Gymnasium
und
Realschule erster Ordnung zu Thorn.

Zu der
am 24. und 25. September 1862
stattfindenden

öffentlichen Prüfung
aller
Gymnasial- und Real-Klassen
und der

Entlassung der Abiturienten

ladet
ehrerbietigst und ergebenst ein
der *Director*

Professor Dr. W. A. Passow.

Hierzu als Beilage: The shoemaker's holiday, herausgegeben von H. Fritsche.

THORN, 1862.

Gedruckt in der Rathsbuchdruckerei.



Königliches evangelisches Gymnasium

Realschule erster Ordnung zu Thorn.

am 24. und 25. September 1882

öffentliche Prüfung
Gymnasial- und Real-Klassen

Klassen der Latein- und Griechisch-Abtheilung

Professor Dr. W. A. Passow

THORN 1882

Schulnachrichten

von Michaelis 1861 bis Michaelis 1862.

Zur Geschichte des Gymnasiums.

Das zu Ende gehende Schuljahr wurde Donnerstag, den 10. October 1861 in herkömmlicher Weise durch Gebet und Einführung der neuen Schüler eröffnet.

Musste schon in dem Programm des vorigen Jahres über mannigfache Hemmnisse und Störungen geklagt werden, welche der Unterricht namentlich durch mehrfache Erkrankungen im Kreise der Lehrer erfahren hatte, so war das letzte Schuljahr nicht nur durch den gleichen Uebelstand, sondern überdies noch durch vielfachen Lehrerwechsel in hohem Grade gestört und nahm den Eifer und die Kraft des Collegiums ganz aussergewöhnlich in Anspruch,

Da die, wegen Ueberfüllung der Sexta Michaelis v. J. nöthig gewordene Theilung dieser Klasse eine neue Lehrkraft erforderte, trat mit Anfang des Schuljahrs Herr Dr. R. Schulbach von hier als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein, gab diese Thätigkeit jedoch bereits mit Anfang der Sommerferien wieder auf. — Herr Garnison-Prediger Braunschweig folgte Ostern d. J. einem Rufe als Prediger in Marienwerder, nachdem er das Amt des Religionslehrers an unserer Anstalt über 7 Jahre mit grosser Treue, segensreichem Erfolge und im freundlichsten Einvernehmen mit allen seinen Amtsgenossen bekleidet hatte. An seine Stelle trat Herr Dr. W. Volkmann, bis dahin an dem Gymnasium zu Rastenburg angestellt, als ordentlicher und evangelischer Religionslehrer. — Der 7. ordentliche Lehrer Hermann Rietze erkrankte Mitte Mai an einem Brustübel, welches, mit furchtbarer Schnelligkeit um sich greifend, ihn in der Mittagsstunde des 6. Juni hinraffte. Geboren am 8. Mai 1831 unweit Luckau in der Lausitz, der Sohn eines noch im Amte wirkenden Landgeistlichen, hatte er das Gymnasium in Luckau und die Universität Berlin besucht; hier war es besonders die Einwirkung des Herrn Professor Schellbach, welche seinen mathematischen Studien auch den pädagogischen Abschluss gab. Ostern 1858 hier angestellt, ertheilte er den mathematischen und physikalischen Unterricht in den oberen Gymnasialklassen mit dem lebendigsten Eifer und einer anregenden Kraft, welche auf die weitere Laufbahn nicht weniger Schüler entscheidend einwirkte.

So riss sein frühes, tief erschütterndes Abscheiden eine schmerzliche Lücke in unsern Kreis, in dem sein Andenken treu bewahrt werden wird. — Zum Ersatze des verstorbenen Lehrers Rietze und des ausgetretenen Dr. Schulbach traten nach den Sommerferien die Candidaten des höhern Schulamts Herr Dr. Ebinger und Herr Dr. Gründel ein, wodurch wieder eine eingreifende Umgestaltung der Stundenvertheilung nöthig wurde.

Vielfach wurden überdies einzelne Lehrer durch Krankheit, durch Familienereignisse oder durch das Amt eines Geschworenen ihrer Thätigkeit auf längere oder kürzere Zeit entzogen.

Die provisorisch angestellten Lehrer Herr W. Butz und Herr A. Lewus wurden, jener vom 1. Mai d. J. an als 8., dieser vom 1. October v. J. an als 9. ordentlicher Lehrer definitiv bestätigt.

Günstig stellte sich der Gesundheitszustand der Schüler, da die im März d. J. hier sehr verbreiteten Masern durchaus gutartig verliefen und nur in den untersten Klassen zeitweise zahlreiche Versäumnisse veranlassten. Zwei Schüler verloren wir durch den Tod: den Real-Quartaner Rudolf von Decker aus Strasburg, welcher am 15. Mai in seiner Heimath, und den Sextaner Emil Otto, welcher am 12. Mai starb.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 22. März öffentlich mit Gesang und Festrede begangen, welche Herr Oberlehrer Dr. Prowe über die ersten Regierungsjahre Friedrich Wilhelms IV. hielt. Am Vorabende fand eine musikalisch-declamatorische Aufführung statt, an welcher Schüler aller Klassen thätigen Antheil nahmen.

Der Ober-Präsident der Provinz, Wirkliche Geheime Rath Herr Dr. Eichmann, begleitet von den Herren Regierungspräsident Graf zu Eulenburg aus Marienwerder, Landrath Steinmann und Oberbürgermeister Körner, beehrte das Gymnasium am 29. October v. J. mit seinem Besuche; er wohnte der Morgenandacht und 2 Stunden dem Unterrichte in Prima bei und nahm die Gymnasial-Bibliothek in Augenschein.

Die gemeinsame Turnfahrt der ganzen Anstalt konnte auch diesmal trotz des anfangs drohenden Wetters am 18. Juni in gewohnter Weise und ungetrübter Heiterkeit stattfinden.

Ist es durch die angestrengte Thätigkeit des Lehrercollegiums und die wohlwollende Fürsorge der vorgesetzten Behörden möglich geworden die Schwierigkeiten zu überwinden, welche den gleichmässigen Gang und das Gelingen unserer Arbeit in dem verflossenen Jahre bedrohten, so können wir doch von demselben nicht ohne den lebhaften Wunsch scheiden, dass zu der fortdauernden Förderung seitens der Königlichen und städtischen Behörden, auf die wir mit voller Zuversicht rechnen, Gottes Segen hinzutreten möge, um Leben und Kraft aller Lehrer in voller Frische zu bewahren.

Der Lehrplan

erfuhr dadurch wieder eine Erweiterung, dass zu Anfang des Schuljahrs die Sexta wegen der gestiegenen Schülerzahl in 2 parallele Abtheilungen zerlegt werden musste. Da somit die Lehrabschnitte ohne alle wesentliche Veränderung dieselben geblieben sind, wie sie in den Programmen der letzten Jahre ausführlich mitgetheilt worden; da aber diesmal eine in's Einzelne gehende Aufführung derselben wegen des vielfach stattgehabten Lehrerwechsels in übersichtlicher Form kaum möglich ist: so beschränke ich mich darauf, in der am Schlusse beigefügten Tabelle die Vertheilung der Stunden, wie sie gegenwärtig ist, anzugeben und hier die, in den oberen Klassen gelesenen Schriftsteller und deren Abschnitte zu verzeichnen:

Prima: Cic. Tuscul. I; Tac. Ann. III von c. 31 an; Horat. Od. I, II (III *privatim*), Satt. I, II, 1--5. — Demosth. de cor.; Soph. Electra; Ilias XVII—XXI. — Racine Phèdre; Guizot hist. de Charles I.

Real-Prima: Livius XXVI—XXVII, 20. — Corneille le Cid, Molière le Tartuffe, Mignet hist. de la révol. franç. chap. X bis zu Ende. — Shakespeare Richard II, Henry IV, 1; Macaulay hist. of England I, pag. 63—83.

Secunda: Cic. oratt. Catilin., pro Archia, [pro Milone; Livius XXV—XXVI, 32; (Sallust Catil. *privatim*), Virg. Aen. VIII, IX. — Xenoph. Memor. I, II; Herod. VII; Odys. XXI—XXIV, I—IV.

Real-Secunda: Sallust B. Ingurth; aus Ovid. Metamorph. — A. Thierry Guillaume-le-Conquéran; Scribe la camaraderie. — W. Scott Ivanhoe, chapt. I—XXI.

Tertia A: Caesar B. C. ganz; Ovid. Metam. X, 550 — XII, 535 mit Auswahl. — Xenoph. Anab. VI, VII; Odys. II von 242 und III.

Tertia B: Caesar B. G. I—III; Ovid. Metam. IV—VI, 310 mit Auswahl. — Xenoph. Anab. I.

Real-Tertia: Caesar B. G. I, II; Ovid. Metam. II, 1—400. — W. Scott tales of a grandfather I, 12—15.

Aufgaben zu den freien Aufsätzen.

Prima: Was heisst arbeiten, insbesondere geistig arbeiten? (Klassenarbeit). — Der Unterschied zwischen den Heeren des Alterthums und denen der Neuzeit. — Die Kunst der Beschreibungen in Schillers Balladen. — Welche Berechtigung hat neben der sittlichen und der wissenschaftlichen Ausbildung die körperliche und die gesellschaftliche? (Abiturientenarbeit). — Welche Umstände befördern den Aufschwung, welchen die Naturwissenschaften in unserm Jahrhundert genommen haben und noch nehmen? — Die Rangordnung der fünf Sinne. — Ueber den ersten Aufzug von Schillers Tell. — Lässt sich in den homerischen Gedichten und dem Nibelungenliede die Verschiedenheit der Völker und Himmelsstriche, unter welchen diese Dichtungen entstanden, an bestimmten Kennzeichen nachweisen? (Abiturientenarbeit). — Frei gewähltes Thema. — Welche Umstände sollen oder dürfen auf die Wahl unseres Berufes hauptsächlich einwirken? (Klassenarbeit.)

Enumeratio locorum, in quibus bellum Punicum secundum gestum est. (Klassenarbeit). — Aristides unus post hominum memoriam cognomine Justus appellatus est. — Ἀλὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπεύροχον ἔρμενα ἄλλων. — Quam vim locorum natura in res Graecorum publicas exercuerit, exponatur. (Abiturientenarbeit.) — De causis discordiarum, quae plus ducentos annos inter plebem Romanam et patres intercesserunt. — De ingenio moribusque Achillis Homericum. — Brevis Thebarum urbis historia. — Quomodo factum est, ut Atheniensium expeditio Sici-liensis et ipsa irrita esset et longe maioris calamitatis causa fieret? (Abiturientenarbeit). — Horatii de mediocritate sententia.

Real-Prima: Die Zunge, das wohlthätigste und zugleich verderblichste Glied des Menschen. — Inhalt und Gedankengang des Schillerschen Gedichtes der Spaziergang. — „In dir ein edler Sklave ist, dem du die Freiheit schuldig bist.“ — „Fürchte den Tod nicht, aber verachte ihn nicht.“ — Erklärung des Gedichtes von Goethe Gesang der Geister über dem Wasser. — „Du bist ein Mensch! Erwäge und bedenk' es stets.“ — Die guten Gesellschaf-ter; eine Allegorie.

Précis de la révolution française depuis la convocation des Etats-généraux jusqu' au 9. thermidor. — Luther devant la diète de Worms. — Philippe IV et Boniface VIII. — Ca-ractère de Napoléon I. — Lettre à un ami. — Le comte d'Egmont d'après la tragédie de Goethe. — Le Cid, conte d'après Corneille. — Le baromètre.

Richard II, a tale from Shakespear. — History of the reign of Charles I. — The seven years' war. — Life of B. Franklin (G. Stephenson, J. Watt). — The first rebellion against Henry IV of England. — Letter to a friend.

Secunda: Erläuterung des Wahlspruchs *Sum cuique*. — Der Charakter des Wirthes zum goldenen Löwen. — Der Gedankengang der ersten Rede Ciceros gegen Catilina. — Wie wird in Goethes Hermann und Dorothea der Leser mit den Ereignissen bekannt gemacht, welche vor den Beginn der Handlung fallen? — „Der Starke ist am Mächtigsten allein.“ (Klassenarbeit). — Freie metrische Uebersetzung von Virgils Aeneis II, 199–255. — Wie unterschied sich die That des Tell von der des Johannes Parricida? — „Die Namen sind in Erz und Marmelstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede.“ — Erst wäge, dann wage. — Die Gründe des Porsenna zum Kriege und zum Frieden mit den Römern, in Form eines Berichtes an den Senat zu Clusium. — Wie übt der Mensch seine Herrschaft über die Thiere aus? (Klassenarbeit.)

Bellum Romanorum cum Pyrrho Epirotarum rege gestum. — Populus Romanus quid regibus suis debuerit? — Qui factum est, ut Graeci Persarum copiis tam feliciter resisterent?

Real-Secunda: Freie Uebersetzung der Einleitung zu Sallusts Jugurtha. — Inhalt und Idee des Sängers von Goethe. — Die Braut von Messina, Erzählung nach Schiller. — „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.“ — Winterschlaf der Thiere. — Welches waren die wichtigsten Ordalien, und wie ist ihr langes Bestehen zu erklären? — Charakteristik des Gastwirths in Goethes Hermann und Dorothea. — Die Verhandlungen des Bocchus mit den Römern während des Jugurthinischen Krieges, frei nach Sallust. — Welche Ursachen haben den Untergang des im Mittelalter blühenden Weinbaus in Thorn herbeigeführt? — Die

Glocke in ihren verschiedenen Beziehungen zum menschlichen Leben. — Dädalus und Icarus, freie Uebersetzung aus Ovids Metamorphosen VIII, 183—235. — Das Wasser im Dienste des Menschen.

L'expédition de Charlemagne au delà des Pyrénées. — Croisade et captivité de Richard Coeur-de-Lion. — Jeunesse de Cyrus. — Louis de Bavière et Frédéric d'Autriche. — Lettre à un ami. — L'embarcadère du chemin de fer de Thorn.

Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

13. November 1861 und 29. März 1862: Die Wahl-Erlasse der Herren Minister Graf v. Schwerin vom 5. November 1861 und v. Jagow vom 22. März 1862 werden zur Kenntnissnahme und Nachachtung übersandt.

25. November 1861: Durch Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen p. p. Angelegenheiten vom 31. October wird daran erinnert, dass die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen ist, und zugleich angeordnet, dass in den Abgangszeugnissen für die, nach dem ersten Halbjahre aus Secunda Abgehenden künftig ausdrücklich bemerkt werde, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. Abgangszeugnisse, welche sich über die erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiss und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend zur Zulassung zum einjährigen Militärdienst angesehen werden.

16. December 1861: In die Zeugnisse der Abiturienten soll ein Vermerk über ihre Fertigkeit im mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache aufgenommen werden.

18. März 1862: Die Verfügung vom 10. Mai 1828 wird erneuert, nach welcher Schüler der unteren Gymnasial-Klassen bis einschliesslich Tertia und der unteren Real-Klassen bis einschliesslich Quarta aus der Anstalt entfernt werden sollen, wenn sie nach dem einstimmigen Urtheil ihrer Lehrer wegen Mangels an Fähigkeit und Fleiss, nachdem sie zwei Jahre in einer Klasse gesessen haben, doch zur Versetzung in die nächst höhere Klasse nicht für reif erklärt werden können, nachdem den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist.

9. August 1862: Unter Mittheilung des Ministerial-Rescripts vom 29. Juli wird der Director zum Gutachten darüber aufgefordert, ob die, von dem Hause der Abgeordneten anempfohlene Einführung der Stenographie als facultativer Lehrgegenstand in die höheren Lehranstalten rathsam sei. — *Der Director kann sich nur mit aller Bestimmtheit gegen den beantragten Unterricht in der Stenographie aussprechen: abgesehen von andern Gründen und von dem Umstande, dass die höheren Lehranstalten weit mehr Grund haben auf eine Vereinfachung als auf eine Vermehrung ihres Lehrstoffs Bedacht zu nehmen, sollen weder unsere Schüler während des Unterrichtes, noch später die Studenten in den Collegien so viel schreiben, dass sie Anlass haben die Stenographie anzuwenden.*

Statistisches.

Die Schülerzahl ist in diesem Schuljahre nicht unerheblich gestiegen; die Zunahme ist insofern eine naturgemässe, als sie grösstentheils auf die unteren Klassen fällt; ein allmähliches Anwachsen auch der mittleren und oberen Klassen wird freilich voraussichtlich nicht ausbleiben, wenngleich die Verhältnisse unserer Stadt und Umgegend es wohl auch künftig mit sich bringen werden, dass ein nicht geringer Theil unserer Schüler aus Tertia oder Secunda abgeht. Nachdem vom Abschlusse des vorjährigen Programms bis zu Anfang des neuen Schuljahrs mit Einschluss der 6 Abiturienten noch 21 Schüler abgegangen waren, blieben nach der Versetzung

i n	zu Anfang des Schul- jahres	wurden aufgenom- men	waren im Ganzen	gingen ab	sind am 16. Sep- tember	D a r u n t e r			
						evangelisch	katholisch	mosaisch	auswärtige
I	21	—	21	4	17	15	1	1	11
R I	3	—	3	—	3	3	—	—	1
II	31	2	33	5	28	27	1	—	13
R II	15	—	15	7	8	5	—	3	3
III A	27	—	27	2	25	20	1	4	9
III B	20	3	23	2	21	17	1	3	11
R III	38	2	40	8	32	27	—	5	19
IV	26	9	35	4	31	30	1	—	15
R IV	44	6	50	10	40	28	1	11	13
V	64	11	75	7	68	48	8	12	25
VI A	30	12	42	3	39	31	4	4	17
VI B	29	10	39	2	37	27	2	8	12
VII	6	45	51	4	47	40	1	6	13
Zusammen	354	100	454	58	396	318	21	57	162
gegen 1861	mehr	9	7		21	24			12
	weniger		2	14			2	1	

Abiturienten-Prüfungen haben unter dem Vorsitze des Herrn Provincial-Schulraths Dr. Schrader am 31. März und am 11. September stattgefunden. Zu der ersten hatten sich 3 Gymnasial-Primaner gemeldet, welche sämmtlich das Zeugniß der Reife erhielten:

Konrad Förster, geboren 1842 zu Marienwerder, Sohn des Justiz-Raths Förster in Thorn, 1½ Jahre auf dem Gymnasium in Prima, studirt in Königsberg die Rechte;

Benno Kittel, evangelisch, geboren 1842 zu Zyglondt, Kreis Culm, Sohn des Gutsbesitzers Kittel, auf dem Gymnasium II, in Prima 2½ Jahre, studirt in Berlin neuere Sprachen;

Friedrich Oloff, evangelisch, geboren 1841 zu Thorn, Sohn des verstorbenen Stadtraths u. Rechtsanwalts Oloff, auf dem Gymnasium 10½, in Prima 2½ Jahre, studirt in Leipzig Theologie und Philologie;

Zu der Michaelis-Prüfung hatten sich 6 Gymnasial-Primaner gemeldet, von welchen 2 nach der schriftlichen Prüfung zurücktraten; die übrigen — der zuerst genannte unter Entbindung von der mündlichen Prüfung — erhielten das Zeugniß der Reife:

Adolf Strübig, evangelisch, geboren 1844 zu Battlewo, Kreis Culm, Sohn des Guts-pächters Strübig, auf dem Gymnasium $4\frac{1}{2}$, in Prima 2 Jahre, beabsichtigt die Rechte zu studiren:

Friedrich v. Heyne, evangelisch, geboren 1843 zu Kruschwitz, Kreis Inowraclaw, Sohn des Rittergutsbesizers von Heyne, auf dem Gymnasium $2\frac{3}{4}$, in Prima 2 Jahre, beabsichtigt Landwirth zu werden;

Karl Lindenschmidt, evangelisch, geboren 1845 zu Kettwig, Kreis Düsseldorf, Sohn des Lehrers Lindenschmidt, auf dem Gymnasium $5\frac{1}{4}$, in Prima 2 Jahre, will die Rechte studiren;

Wilhelm Volkmann, evangelisch, geboren 1841 zu Inowraclaw, Sohn des Postwagenmeisters Volkmann, auf dem Gymnasium 4, in Prima 2 Jahre, wird in den Postdienst treten.

Die wissenschaftlichen Sammlungen

wurden theils durch Verwendung der etatsmässigen Mittel, theils durch die nachstehend verzeichneten Geschenke vermehrt:

von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten: Leben und Schriften der Väter der lutherischen Kirche, 3., 6., 7. Bd.; Firmenich Germaniens Völkerstimmen, 25. Heft; Rheinisches Museum für Philologie, 16. Bd.; Crelles Journal für Mathematik, 59. u. 60. Bd.; Stammtafel des Hauses Hohenzollern von Stillfried-Ratonitz. Ausserdem übersandte der Herr Minister uns ein Exemplar des Bilderwerkes „Aus König Friedrichs Zeit“, von welchem ein patriotischer Freund der Jugend aus Anlass der Krönung Sr. Majestät des Königs eine Anzahl Exemplare dem Königl. Ministerium zur Vertheilung an Schüler höherer Lehranstalten überwiesen hatte. Da die werthvolle Gabe erst nach dem Allerhöchsten Geburtstage, an welchem ihre Vertheilung eigentlich hatte stattfinden sollen, hier einging, so wurde sie bei der Osterscensur dem Primaner A. Strübig übergeben.

Von der Königl. Universitäts-Sternwarte zu Königsberg erhielten wir deren astronomische Beobachtungen, 34. Abtheilung.

Von Herrn Director Dr. Lauber dessen Grundlehren der Physik; eine Anzahl Schriften geschichtlichen und sprachwissenschaftlichen Inhalts von Herrn Generalmajor a. D. von Prittwitz hier und von der Spenerschen Verlagsbuchhandlung in Berlin, von Herrn Universitäts-Buchhändler F. Hirt in Breslau die neuesten Auflagen seines pädagogischen Verlags.

Der einstige Schüler und langjährige Freund unserer Anstalt Herr Sanitätsrath Dr. Weese fügte zu früheren werthvollen Gaben in diesem Jahre das Geschenk von 325

Bänden aus seiner reichen Büchersammlung hinzu; dieselben vertheilen sich auf die verschiedensten Wissenschaften, namentlich aber sind es medicinische Werke aus älterer und neuerer Zeit und zum Theil von nicht geringer Seltenheit, so dass unsere Bibliothek, welche keineswegs den Zwecken der Schule ausschliesslich dienen will, dadurch in den Stand gesetzt ist, wissenschaftlich beschäftigten Aerzten ein reiches literarisches Material zu liefern.

Für alle die angeführten Geschenke spreche ich unsern ehrerbietigsten und verbindlichsten Dank hierdurch aus.

Vertheilung der Lehrstunden durch die Klassen.

	I	R I	II	R II	III A	III B	R III	IV	R IV	V	VI A	VI B	VII
Religion													
evangelisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
katholisch	2	—	2	—	2	2	—	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	3	2	3	2	2	3	2	3	2	3	3	6
Latein	8	3	10	4	10	10	5	10	6	10	9	9	—
Griechisch	6	—	6	—	6	6	—	6	—	—	—	—	—
Französisch	2	4	2	4	3	2	4	2	5	3	—	—	—
Englisch	—	3	—	3	—	—	4	—	—	—	—	—	—
Hebräisch	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	4	3	4	3	4	2	2	2	3
Mathematik u. Rechnen	4	6	4	6	3	3	6	3	6	3	4	4	6
Naturlehre	2	5	1	5	—	2	2	—	2	2	2	2	—
Zeichnen	—	3	—	2	—	—	2	2	2	2	2	2	—
Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	3	6
Gesang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	32	32	32	32	30	30	32	30	32	30	28	28	24

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer am Schlusse des Schuljahres.

	Ordin. in	I	R I	II	R II	III A	III B	R III	IV	R IV	V	VI A	VI B	VII	Zusammen
Professor Passow, Director.	I	3 Deutsch 6 Latein 1 Homer		2 Virgil											12
Professor r. Paul.		5 Griech.	3 Deutsch				2 Ovid 6 Griech.		2 Phädrus						18
Professor Janson.	II	2 Horaz		8 Latein 4 Griech.		2 Ovid									16
Professor Fasbender.	R I		6 Mathematik 5 Naturlehre		6 Mathematik 5 Naturlehre		3 Geschichte								25
Hirsch, Berlehrer.	III A	2 Französisch		2 Französisch		2 Deutsch 8 Latein 3 Französisch									17 und 3 Gesang
Prowe, Berlehrer.	R II	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Deutsch 4 Latein 3 Geschichte		2 Französisch								21
Berlehrer Bergenth.	III B		3 Latein	2 Homer		6 Griech.	8 Latein 3 Mathematik								22
Brohm, Berlehrer.						3 Mathematik			3 Geschichte 3 Mathematik		8 Latein 2 Erdkunde	4 Rechnen			23
tsche Berlehrer.	R III		4 Französisch 3 Englisch		4 Französisch 3 Englisch			4 Französisch 4 Geschichte							22
thke, Berlehrer.	R IV			2 Deutsch				3 Deutsch 4 Englisch		3 Deutsch 6 Latein 5 Französisch					23

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch, den 24. September, Vormittags von 9 Uhr an.

Choral: O dass ich tausend Zungen hätte.

- VII. *Deutsch*, Herr Lewus.
 VI B. *Latein*, Herr Dr. Gründel.
 VI A. *Erdkunde*, Herr Dr. Ebinger.
 V. *Rechnen*, Herr Müller.
 Real IV. *Latein*, Herr Boethke.
 Geschichte, Herr Müller.
 Gymn. IV. *Geschichte*, Herr Dr. Brohm.
 Griechisch, Herr Dr. Winckler.

Donnerstag, den 25. September, Vormittags von 9 Uhr an.

Choral: Wie gross ist des Allmächtigen Güte.

- Real III. *Mathematik*, Herr Butz.
 Gymn. III B. *Latein*, Herr Oberlehrer Dr. Bergenroth.
 Gymn. III A. *Griechisch*, Herr Oberlehrer Dr. Bergenroth.
 Real II. *Geschichte*, Herr Oberlehrer Dr. Prowe.
 Französisch, Herr Fritsche.
 Gymn. II. *Griechisch*, Herr Professor Dr. Janson.
 Religion, Herr Dr. Volkmann.

Nachmittags von 4 Uhr an.

- Real I. *Naturlehre*, Herr Professor Dr. Fasbender.
 Englisch, Herr Fritsche.
 Gymn. I. *Französisch*, Herr Oberlehrer Dr. Hirsch.
 Latein, der Director.

Chor: Ave verum von Mozart.

Rede des Abiturienten Strübig: de versu Homericō αὐτὸν ἀριστέειν καὶ
 ὑπεύροχον εἶμεναι ἄλλων;

Abschieds-Rede des Abiturienten, Volkmann: König Heinrich der
 Städtegründer;

Erwiderungs-Rede des Primaners Hirsch: Hagen von Tronje.

Vierstimmiges Lied.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Hymne, Preis Dir Gottheit, von Mozart.

Sämmtliche Behörden der Stadt, die Eltern unserer Schüler und alle Freunde des Schulwesens lade ich ganz ergebenst ein, die Prüfung und die Entlassungsfeierlichkeit mit ihrem Besuche zu beehren.

Die Censur und Versetzung aller Klassen findet Freitag, den 26. September, Vormittags 8 Uhr statt.

Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich am Freitag, Sonnabend, Montag, Dienstag, den 3., 4., 6. und 7. October, Vormittags von 9—1 Uhr bereit sein; dieselben haben den Taufschein und ein Zeugniß ihrer bisherigen Lehrer mitzubringen. Spätere Anmeldungen können nicht auf Berücksichtigung rechnen. Die Wohnung auswärtiger Schüler darf nicht ohne meine vorherige Genehmigung bestimmt werden.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 9. October.

Thorn, den 18. September 1862.

Der Director

Dr. W. A. Passow.



